

SATZUNG
des
KÖLNER RUDERCLUB KÖLN 71 e.V.

Stand: August 2009

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Name, Sitz
- § 2 Geschäftsjahr
- § 3 Zweck
- § 4 Mitglieder
- § 5 Erwerb, Rechte und Pflichten der Mitgliedschaft
- § 6 Ende der Mitgliedschaft
- § 7 Organe
- § 8 Mitgliederversammlung
- § 9 Vorstand
- § 10 Aufgaben des Vorstands
- § 11 Beirat
- § 12 Jugendabteilung
- § 13 Rechnungsprüfung
- § 14 Satzungsänderung
- § 15 Auflösung des Vereins

§ 1 Name und Sitz des Vereins

- 1) Der Verein führt den Namen "KÖLNER RUDER CLUB KÖLN 71 e.V." Kurzbezeichnung KRC Köln 71e.V.
- 2) Der Verein hat seinen Sitz in Köln.
- 3) Die Clubfarben sind "blau-weiß-rot".

§ 2 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 3 Zweck des Vereins

- 1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar den gemeinnützigen Zweck, seinen Mitgliedern und vor allem den Jugendmitgliedern Gelegenheit zur sportlichen Betätigung, insbesondere durch Ausübung des Rudersports, zu geben.
- 2) Zur Erfüllung dieses Zwecks kann der Verein insbesondere Grundstücke, Gebäude und sonstige dazu erforderliche Anlagen erwerben, errichten und/oder anmieten sowie Beteiligungen eingehen.
- 3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglied keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
- 4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitglieder

Der Verein hat:

1) Ordentliche Mitglieder

Ordentliches Mitglied kann werden, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat oder es während des im Zeitpunkt des Antrages auf Aufnahme als Mitglied laufenden Geschäftsjahres des Vereins vollenden wird.

2) Ehrenmitglieder

Personen, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können auf übereinstimmenden Vorschlag des Vorstandes und des Beirates durch Beschluss der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

3) Fördernde Mitglieder

Natürliche und juristische Personen können als fördernde Mitglieder dem Verein angehören. Fördernde Mitglieder nehmen nicht am Sportbetrieb teil.

4) Jugendmitglieder

Jugendmitglied kann werden, wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Mit Beginn des der Vollendung des 18. Lebensjahres folgenden Geschäftsjahres wird das Jugendmitglied ordentliches Mitglied mit allen dessen Rechten und Pflichten.

5) In Ausbildung befindliche Mitglieder

sind Personen, die das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben und sich noch in der Ausbildung befinden oder den Grundwehrdienst bzw. den Zivildienst ableisten. Auf Antrag und gegen Nachweis wird der Jugendbeitrag erhoben.

6) Gastmitglieder

Personen, welche bereits in einem anderen Verein des Deutschen Ruderverband e.V. Mitglied sind und die Einrichtungen des Vereins nur gelegentlich in Anspruch nehmen wollen, können auf schriftlichen Antrag Gastmitglieder werden.

7) Auswärtige Mitglieder

Ordentliche Mitglieder, Jugendmitglieder oder in Ausbildung befindliche Mitglieder, die ihren Wohnsitz nicht im Gebiet der Stadt Köln bzw. über 50 km vom Sitz des Vereins haben oder ihren Wohnsitz von dort vorübergehend verlegen und deshalb nicht am Sportbetrieb teilnehmen bzw. die Einrichtungen des Vereins benutzen, können auf schriftlichen Antrag als auswärtige Mitglieder geführt werden.

§ 5 Erwerb, Rechte und Pflichten der Mitgliedschaft

- 1) Die Aufnahme als Mitglied ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen; Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand; Aufnahmen oder Ablehnungen sind dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen, sie bedürfen keiner Begründung. Die Mitgliedschaft wird wirksam mit der schriftlichen Mitteilung der Aufnahme sowie der Zahlung der Aufnahmegebühr und der ersten Beitragsrate.
- 2) Die Mitglieder unterwerfen sich durch den Beitritt zum KRC Köln 71 e.V. den Beschlüssen seiner Organe sowie der Satzung und den Ordnungen des Vereins.
- 3) Mitglieder können zu Tages – und Arbeitsdiensten herangezogen werden. Einzelheiten beschließt der Vorstand.
- 4) Die Mitglieder sind, mit Ausnahme der Ehrenmitglieder, zur Zahlung der Aufnahmegebühr und der Jahresbeiträge, sowie zu etwa erforderlichen Arbeitsleistungen verpflichtet. Die Einzelheiten regelt die Beitragsordnung. Diese ist nicht Bestandteil der Satzung.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

- 1) Die Mitgliedschaft endet:
 - a) durch Tod.
 - b) durch Kündigung seitens des Mitgliedes; die Kündigung ist nur zum Ende eines Geschäftsjahres mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten, bei Gastmitgliedern zum Ende eines Monats mit einer Ankündigungsfrist von vierzehn Tagen zulässig und schriftlich gegenüber dem Vorstand zu erklären.
 - c) Ein Verweis oder ein Ausschluss durch den Vorstand kann erfolgen, wenn ein Mitglied in grober Weise den Vereinsinteressen zuwiderhandelt.
 - d) Vor der Entscheidung über den Ausschluss ist dem betroffenen Mitglied rechtliches Gehör zu gewähren.
 - e) Ein Mitglied kann aus dem Verein durch den Vorstand ausgeschlossen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Jahresbeitrages, Ersatzbetrag für Arbeitsleistungen in Rückstand ist.
- 2) Die Beschlüsse, Entscheidungen und Anordnungen des Vorstandes gem. § 5 Abs. 3 und § 6 Buchstabe c) und d) dieser Satzung sind dem betreffenden Mitglied an die letzte bekannte Anschrift durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen, der mit Ablauf des DrittenTages nach Aufgabe des Einschreibens zur Post als dem Mitglied zugegangen gilt.
- 3) Die dem Verein gegenüber bestehenden Verpflichtungen aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, insbesondere ausstehende Beitragspflichten, bleiben unberührt.

§ 7 Organe des Vereins

- 1) Organe des Vereins sind:
 - a) die Mitgliederversammlung
 - b) der Vorstand
 - c) der Beirat
 - d) Jugendabteilung
- 2) Die Mitarbeit in den Organen ist ehrenamtlich. Die Amtsdauer im Beirat und Vorstand beträgt drei Jahre, sie endet mit der Neuwahl; Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder können nicht gleichzeitig Vorstand und Beirat angehören.

§ 8 Mitgliederversammlung

- 1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Ihre Beschlüsse gehen den Beschlüssen aller anderen Organe des Vereins vor, es sei denn, diese Satzung sieht etwas anderes vor.
- 2) Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, außer den Gastmitgliedern.

- 3)** Regelmäßige Punkte der Beratung und der Beschlussfassung sind:
- a) Jahresbericht des Vorstandes
 - b) Rechnungsbericht des Kassenwarts
 - c) Rechnungsprüferbericht
 - d) Festlegung der Mitgliedsbeiträge
 - e) Entlastung des Vorstandes und des Beirates
 - f) Annahme von Anträgen zur Tagesordnung
 - g) Wahlen / Abstimmung
 - h) Bestätigung des Jugendwartes
 - i) Genehmigung der vom Vorstand jeweils für das kommende Geschäftsjahr vorzulegenden Haushaltspläne
 - j) Aufstellung und Änderung der dem Verein zugrundeliegend Ordnungen
 - k) Änderung der Satzung
 - l) Auflösung des Vereins
- 4)** Wählbar für eine Vorstandsfunktion des Vereins ist jedes volljährige ordentliche Mitglied.
- 5)** Die Vorstandsmitglieder sowie die Mitglieder des Beirates werden in Einzelabstimmung gewählt.
- 6)** Wird bei Wahlen im 1. Durchgang die einfache Mehrheit nicht erreicht, so ist der Wahlvorgang einmal zu wiederholen, in dem dann die relative Mehrheit entscheidet, bzw. Stichwahl.
- 7)** Alle Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind schriftlich zu protokollieren und vom jeweiligen Protokollführer sowie vom Vorsitzenden zu unterzeichnen.
- 8)** Es findet einmal im Jahr bis zum 1. Mai eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.
- 9)** Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand, unter Bekanntgabe der Tagesordnung und des Tagungsortes per E-Mail an jedes Mitglied. Mitglieder die über keine E-Mail-Adresse verfügen, werden per Briefpost schriftlich benachrichtigt. Der elektronische bzw. postalische Versand erfolgt an die dem Verein letzte bekannte E-Mail-Adresse bzw. Postanschrift mit einer Frist von mindestens 14 Tagen, im Falle der Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Frist von mindestens 10 Tagen. Bei Berechnung der Einladungsfrist werden der Tag der Absendung sowie der Tag der Mitgliederversammlung nicht mitgerechnet. Die Einladung gilt mit Ablauf des dritten Tages nach Absendung der Einladungs-E-Mail bzw. nach Aufgabe zur Post als den Mitgliedern zugegangen.
- 10)** Die Prüfung des Rechnungsberichtes erfolgt durch einen in der vorhergehenden ordentlichen Mitgliederversammlung zu wählenden Prüfungsausschuss, der aus zwei dem Vorstand nicht angehörenden Mitgliedern besteht.
- 11)** Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand zu berufen, wenn die Interessen des Vereines erfordern oder wenn wenigstens ein Viertel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes eine solche verlangt.

- 12) Eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
- 13) Die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung - mit Ausnahme des Beschlusses der Auflösung des Vereins und der Satzungsänderung – erfolgt mit einfacher Mehrheit der in der Versammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Bei der Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes haben die Vorstandsmitglieder kein Stimmrecht.

§ 9 Vorstand nach § 26 BGB

- 1) Der Vorstand besteht mindestens aus dem Vorsitzenden und drei gleichberechtigten Beisitzern. Der Vorsitzende und die Beisitzer zu b) bis d) werden von der Mitgliederversammlung in dieser Reihenfolge gewählt
 - a) Vorsitzender
 - b) Ruderwart / stellvertretender Vorsitzender
 - c) Kassenwart
 - d) SchriftwartWeiterer Beisitzer ist der von der Jugendversammlung gewählte und von der Mitgliederversammlung bestätigte
 - e) Jugendwart.
- 2) Die Vorstandsmitglieder werden auf die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Wahl hat in offener Abstimmung zu geschehen. Die Wahl hat auf Verlangen eines Mitgliedes in geheimer Abstimmung zu erfolgen. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Zeit für die er gewählt wurde aus, so kann der Vorstand durch Zuwahl nachwählen; diese Nachwahl muss auf der folgenden Mitgliederversammlung bestätigt oder verändert werden.
- 3) Die Beschlüsse des Vorstandes werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

§ 10 Aufgaben des Vorstandes nach § 26 BGB

- 1) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins, d.h. die Einnahmen und Ausgaben des Vereins abzuwickeln und das Vereinsvermögen insbesondere entsprechend den Auflagen der Haushaltsordnung zu verwalten.
- 2) Der Verein wird außergerichtlich und gerichtlich durch den Vorsitzenden des Vorstandes – im Falle seiner Verhinderung - durch den Stellvertreter des Vorsitzenden, jeweils gemeinsam mit einem weiteren Vorstandmitglied vertreten. Die Verhinderung braucht nicht nachgewiesen zu werden.
- 3) Die interne Aufgabenverteilung legt der Vorstand in eigener Zuständigkeit fest und regelt die Einzelheiten in einer Geschäftsordnung. Diese ist nicht Bestandteil der Satzung.

- 4) Der Vorstand hat die Aufgabe allgemeine Grundsätze zur Verwirklichung des Vereinszwecks zu erarbeiten und fortzuentwickeln,
- 5) Die Vereinsarbeit zu planen und zu lenken und alle Maßnahmen zu treffen, die dem Zweck des Vereins dienlich und/oder förderlich sind. Hierfür kann er zu seiner Unterstützung Mitglieder des Vereins mit der Erledigung besonderer Aufgaben betrauen
- 6) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung auszuführen. Er bestimmt die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung.
- 7) Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter lädt den Vorstand 1x im Monat zu Sitzungen ein. Er leitet die Sitzungen des Vorstandes.

§ 11 Der Beirat

- 1) Zu seiner Beratung und Unterstützung beruft der Vorstand einen Beirat, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht. „Umfasst der Beirat aufgrund vorzeitigen Ausscheidens eines oder mehrerer Mitglieder weniger als drei Mitglieder, so ist auf der folgenden Mitgliederversammlung eine Nachwahl durchzuführen, sofern keine Neuwahl des gesamten Beirates ansteht.“ Er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtszeit des Beirates entspricht der des Vorstandes.
- 2) Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen
- 3) Der Beirat kann zu den Sitzungen des Vorstandes hinzugezogen werden und berät den Vorstand in wichtigen Angelegenheiten des Vereins,
- 4) Übersteigen die Ausgaben den Haushaltsplan sind diese vom Beirat zu genehmigen.
- 5) Er hat das Recht und die Pflicht die Mitgliederversammlung einzuberufen wenn es das Wohl des Vereins erfordert.

§ 12 Jugendabteilung

Die Jugendmitglieder des Vereins verwalten ihre Belange selbst nach Maßgabe der Jugendordnung. Diese ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie bilden ihre Meinung und fassen ihre Beschlüsse in der Jugendversammlung, die das oberste Organ der Gemeinschaft der Jugendmitglieder des Vereins ist. Die Jugendversammlung wählt den Jugendwart, der nach Maßgabe der Jugendordnung insbesondere über die Verwendung der der Jugendabteilung zur Verfügung gestellten Mittel entscheidet und die Belange der Jugendmitglieder im Vorstand sowie gegenüber den anderen Organen und Mitgliedern des Vereins vertritt. der Jugendwart bedarf der Bestätigung der Mitgliederversammlung.

§ 13 Rechnungsprüfung

- 1) Die Rechnungsprüfung wird jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres durchgeführt und beinhaltet die gesamte Prüfung der Geschäftsführung des Vereins.
- 2) Die Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung, des Belegwesens und der Rechnungslegung ist von zwei Rechnungsprüfern zu prüfen, die darüber der Mitgliederversammlung berichten.

- 3) Die Rechnungsprüfer und ihre Ersatzleute werden von der Mitgliederversammlung für jedes Geschäftsjahr neu gewählt. Rechnungsprüfer und Ersatzleute dürfen weder dem Vorstand noch dem Beirat angehören.

§ 14 Satzungsänderung

- 1) Der Wortlaut beabsichtigter Satzungsänderungen ist den Mitgliedern gemäß § 4 a), b) und c) mit der Einberufung zu einer Mitgliederversammlung bekanntzugeben.
- 2) Beschlussfassung über Satzungsänderungen bedarf einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

§ 14 Auflösung des Vereins

- 1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden.
- 2) Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende die gemeinsam vertretungsberechtigten Liquidatoren.
- 3) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks fällt das nach Beendigung der Liquidation verbleibende Vereinsvermögen an die Stadt Köln, mit der Auflage, es an einen sich etwa bildenden neuen gemeinnützigen Verein gleicher Sportart zu übertragen, dem die Mehrzahl der bisherigen KRC 71 - Mitglieder beitrifft, andernfalls ist es für Zwecke der körperlichen Ertüchtigung der Allgemeinheit zu verwenden.

Köln, im August 2009